

# Neue Situationen fest im Griff.

## rs2 sorgt bei der Kaindl Technischer Industriebedarf GmbH für absolute Ordnung und viel Übersicht bei chaotischer Lagerführung.

Wie bewältigt man das doppelte Umsatzvolumen, obwohl die Anzahl der Mitarbeiter unverändert gleich bleibt? Günstigstenfalls deckt eine Softwarelösung den gesamten Ablaufprozess von der Warenbestellung bis hin zur Lagerführung und Auftragsbearbeitung. Aber nicht nur dies sorgt bei den Kaindl-Verantwortlichen für vollste Zufriedenheit, sondern auch der tagesaktuellste Datenhaushalt, umfassende Analysemöglichkeiten und das ausfallsichere, besonders anwenderfreundliche ERP-System.

„Zeit- und Kostenersparnis. Absolute Ordnung.“ Mit diesen Worten beschreibt Jürgen Wagner, IT-Leiter der Kaindl-Gruppe, die Vorteile der elektronischen Lagerführung, die sich seit dem Umzug des Unternehmens am neuen Betriebsstandort Leonding im Einsatz befindet. Mit der Übersiedlung vergrößerte sich die Lagerfläche schlagartig ums Dreifache. Der Vielzahl an Dichtungen, Riemen, Klebebändern oder Schleifmittel standen 25 verschiedene Lagerplatzgrößen mit unterschiedlichen Regaltiefen und -höhen zur Verfügung. Deshalb entschied man sich rechtzeitig für eine Software, die die Komplexität der chaotischen Lagerführung anwendergerecht löst. „Wir haben zuerst im System Lagerplatzklassen mit Soll- und Muss-Kriterien definiert, um für jeden Artikel den optimalen Stellplatz zu finden. So werden schwere Gegenstände auf der ersten Ebene eingelagert und eben nicht in der obersten Reihe im Hochregal“, gibt Herr Wagner einen Einblick in die nunmehr gängige Praxis.

## Durchgängige Datenbasis vom Einkauf bis zum Versand.

Während früher einzelne Produkte schwer auffindbar waren, nachbestellt wurden, um schlussendlich wieder aufzutauken und doppelt vorhanden zu sein, gibt heutzutage das System Auskunft über die vorhandenen Mengen. Die Mitarbeiter bestellen ausschließlich fehlende Artikel via Mail, per Fax oder schriftlich, wobei sie auch Produktvorschläge abrufen können. Bei der Warenübernahme erfolgt eine qualitative Kontrolle, bevor der Lagerplatz vergeben, die gelieferte Menge erfasst und der Einlagerungsschein ausgedruckt wird.

Success Story | Kunde Kaindl



### Kaindl Technischer Industriebedarf GmbH

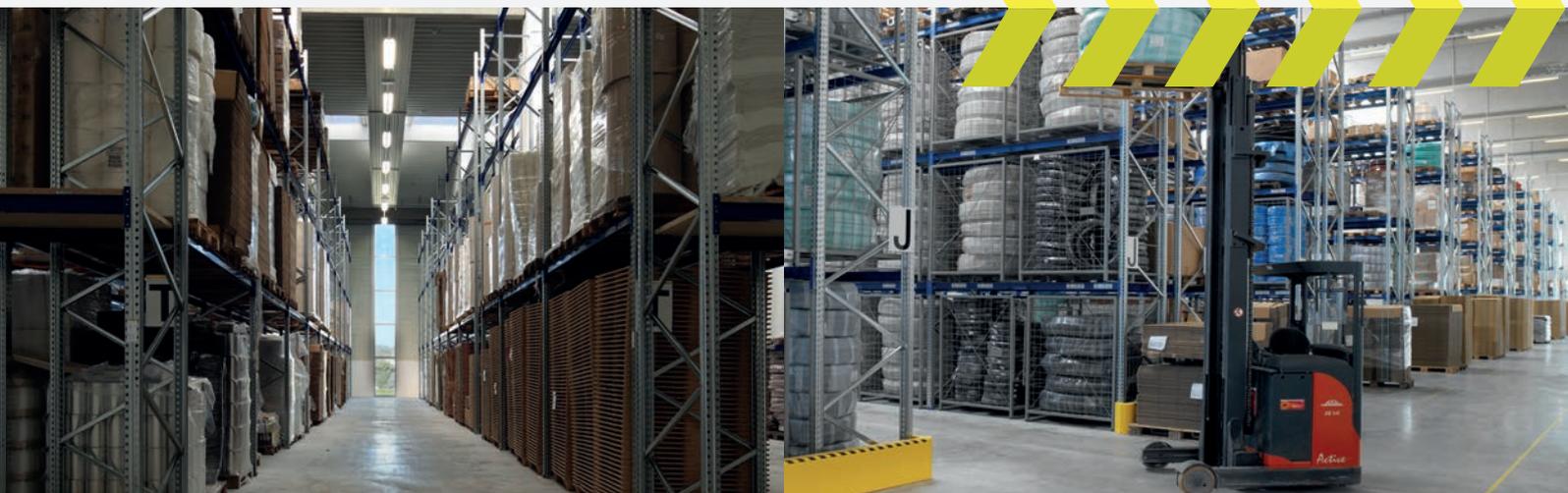
Die Kaindl Technischer Industriebedarf GmbH wurde 1987 als eigenständiger Betrieb aus dem traditionellen, jahrhunderte alten Unternehmen ausgegliedert. Als Handelsfirma mit umfassenden Lagerbeständen beschäftigt die Kaindl-Gruppe derzeit 140 Mitarbeiter am Standort Leonding. Eine eigene Werkstätte, individuelle Konfektionen und der Detailverkauf zählen zum großen Mehrwert für Kunden aus Gewerbe und Industrie, wobei im Wettbewerb und aufgrund der wachsenden Produktpalette auf eine softwareunterstützte Lagerführung nicht verzichtet werden kann.



In der Stammdatenwartung erfolgt die produktgerechte Platzvergabe umgehend, wobei Handschuhe, Keilriemen oder Silikonkartuschen durchaus auch gemeinsam im Regal liegen können, zumal sich der benötigte Platzbedarf vorab eruieren lässt. Ordert nun ein Kunde einen bestimmten Artikel wie eine Schutzbrille werden die bereits vorhandenen Daten in diesen Auftrag übernommen, die Bestände entsprechend reduziert und an den Versand weitergeleitet. Mit der integrierten Buchhaltung und der neuesten Version der Warenwirtschaft decken die Module von Ramsauer & Stürmer sämtliche Bedürfnisse des oberösterreichischen Handelsunternehmens in einer durchgängigen Softwarelösung ab.

## Module & Features im Einsatz:

- › Archiv-Schnittstelle
- › EDI-Verwaltung
- › Finanzbuchhaltung
- › Kostenrechnung
- › CRM
- › Lager
- › DMS
- › Chaotisches Lager
- › Einkauf
- › Anlagenverzeichnis
- › Verkauf
- › rs2 Webshop



### Abrufbares Systemwissen unterstützt Materialwirtschaft.

„Für das System spricht auch, dass immer die älteste Ware zuerst von den Lagerplätzen entleert wird. Dies ist vor allem bei Klebstoffen, die ein Ablaufdatum besitzen, sehr wesentlich“, erklärt Herr Wagner, der die geringere Fehlerquote ebenfalls als Pluspunkt sieht. „In Summe treten Verwechslungen viel seltener auf. Dies erspart mühsames Nachbearbeiten.“

Die für die Kommissionierung zuständigen Mitarbeiter müssen nicht mehr das umfassende Wissen besitzen, wo beispielsweise ein Lüftungsschlauch zu finden sein könnte, wenn er nicht auf seinem angestammten Platz liegt. Die systematische Ordnung ermöglicht auch neuen Mitarbeitern die vollwertige Einsetzbarkeit innerhalb weniger Minuten. Und auch die „Wegen Überfüllung geschlossen“-Zeiten gehören der Vergangenheit an, da die Artikelanordnung optimiert werden kann. Vorhandene, gleichartige Waren lassen sich zuerst im System und dann real im Lager auf einem Platz zusammenfassen.

### Mengenkontrolle und Umsatzzahlen per Mouse-Klick.

- › „Statistische Auswertungen sind für uns enorm wichtig. Während es früher beinahe zwei Tage lang dauerte, um Inventur-Differenzbestände abzuklären, kennen wir nunmehr die vorhandenen Mengen mit einem Knopfdruck. Insofern genießen wir die Vorteile einer permanenten Inventur“, vergleicht Herr Wagner den Ist-Zustand mit dem Gestern.
- › Und er ergänzt: „Wir können auch Analysen über die Umschlagshäufigkeit einzelner Artikel der letzten zwölf Monate auswerten. Dies kommt den Mitarbeitern im Einkauf sehr zugute.“